

# **Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes des Landkreises Nienburg/Weser für das Jahr 2006**

Der Kreistag des Landkreises Nienburg/Weser hat in seiner Sitzung am 16.12.2005 die nachfolgende Fortschreibung des Konzeptes zur Konsolidierung des Haushaltes beschlossen.

## **Rechtslage**

Nach § 65 NLO i. V. m. § 84 Abs. 3 NGO ist ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Darin ist der Zeitpunkt festzulegen, innerhalb dessen der Ausgleich wieder erreicht werden soll. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfes in künftigen Jahren vermieden werden soll.

## **Rahmenbedingungen**

Der Kreistag hat am 1. Juli 1995 ein Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossen, das jährlich fortzuschreiben war, weil ein ausgeglichener Haushalt bis heute nicht erreicht werden konnte.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass der größte Ausgabenbereich des Landkreises, die Transferleistung im Sozial- und Jugendhaushalt keinen angemessenen Beitrag zur Konsolidierung leisten kann. Hier ist der Landkreis an Bundes- und Landesgesetze gebunden. Zwar zeichnet sich durch die Hartz IV - Reform eine bescheidene Entlastung ab, gleichzeitig steigen die Leistungen aufgrund anderer Bundesgesetze weiter deutlich an. Als Beispiel sei hier die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung genannt. Die von der Bundesregierung versprochene Entlastung der Kommunen hat weder in der Vergangenheit stattgefunden, noch zeichnet sie sich für die Zukunft ab. Auf der Einnahmeseite sind Initiativen des Landes zur Verbesserung der Finanzausstattung der Kommunen nicht zu erkennen. Die Kürzung der Steuerverbundquote auf 15,04 v. H. bewirkte das Gegenteil.

Sollte der Bund die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft auf "0" reduzieren, entsteht eine weitere Lücke von rd. 5 Mio. Euro.

## **Bericht über die Haushaltskonsolidierung 2005**

Zunächst soll der Erfolg der Konsolidierungsmaßnahmen des Jahres 2005 betrachtet werden:

Nr.	Bereich	Ziel	Ergebnis
10.3	Fuhrpark	Der Fuhrpark wird um ein weiteres Fahrzeug reduziert.	Das Ziel wurde umgesetzt. Die Ersparnis beträgt rd. 2000 € jährlich.
10.10	Organisation	Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Nienburg: <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsamer Einkauf</li> <li>- gemeinsame EDV-Schulungen</li> <li>- Bündelung von Zuständigkeiten (z.B. Wafferecht, Denkmalpflege)</li> </ul>	Durch einen gemeinschaftlichen Einkauf konnten Ersparnisse erzielt werden. Schulungen werden gemeinsam durchgeführt. Der Einkauf von Software wird koordiniert (z.B. Vollstreckungsprogramm). Rabatte konnten erzielt werden.
11	Personal	Wiederbesetzungssperre für freiwerdende Stellen, Stellenabbau	Einige Stellen wurden später oder nicht wieder besetzt. Die Einsparungen sind erheblich, lassen sich jedoch nicht genau beziffern.
20	Liegenschaften	Prüfung der Veräußerungsmöglichkeiten für nicht benötigte Liegenschaften	Vier Mehrfamilienwohnhäuser werden für Verwaltungszwecke nicht mehr benötigt. Die Veräußerung erfolgt Anfang 2006.
40	Kreismedienzentrum	Reduzierung der Personalausstattung	Die Reduzierung um eine halbe Stelle erfolgt in Kürze.
42	Volkshochschule	Erhöhung der Teilnahmegebühren	Die geplante Einnahmesteigerung in Höhe von 43.275 konnte nicht erzielt werden, obwohl die Satzung angepasst wurde.
50	Sozialhilfe	Einrichtung eines Pro-aktiv-Centers (01.01.2005-31.07.2005), Ersparnis bei den Leistungen für Unterkunft	Die geplanten Einsparungen wurden erreicht.

### Konsolidierungsmaßnahmen für 2006

Das Haushaltskonsolidierungskonzept wird nun schon zum 12. Mal fortgeschrieben. Den gesetzlichen Anspruch, den Zeitpunkt des Haushaltsausgleichs aufzuzeigen wird es aber auch in diesem Jahr nicht erfüllen können.

Im Jahr 2006 sollen sich folgende Maßnahmen konsolidierend auswirken:

Nr.	Bereich	Ziel	Erläuterung
11	Personal	Kennzahlengestützte Personalbemessung, Abbau von Personalüberhängen	Ein Beratungsinstitut wurde beauftragt, die Personalbemessung in allen Bereichen der Kreisverwaltung durchzuführen. Es werden sich Stellenreduzierungen ergeben.
20	Interkommunale Zusammenarbeit	Senkung der Kosten für die Einführung des neuen kommunalen Rechnungswesens	Die kreisangehörigen Kommunen vereinbarten, unter Federführung des Landkreises eine neue Software für das NKR einzuführen. Beim Einkauf kann ein Rabatt für die Software in Höhe von rd. 60.000 € erzielt werden. Durch die Zusammenarbeit im Schulungsbereich ist eine Ersparnis in gleicher Größenordnung angestrebt.
10	Sachkosten	Senkung der Reinigungskosten	Durch eine Optimierung der Reinigung werden die Reinigungskosten für Verwaltungsgebäude um rd. 10.000 € gesenkt.
10		Senkung der Kopierkosten	Kopierer und Zentraldrucker werden ausgetauscht. Durch eine Optimierung der Ausstattung können die Kosten um rd. 17.000 € jährlich gesenkt werden.
60		Senkung des Energieverbrauchs	Anhand von Verbrauchskennzahlen wird der Immobilienbestand analysiert. Die Wirtschaftlichkeit von Energiesparmaßnahmen wird ermittelt.
10		Optimierung der Ausstattung mit Informationstechnik	Der Ausstattungsbestand an Hardware und Lizenzen wird überprüft. Wartungsverträge werden ggf. gekündigt.
10		Reduzierung der Kosten für die Telekommunikation	Die Integration der Außenstellen in die zentrale Telekommunikation und der Einsatz neuester Technik lassen beträchtliche Kostensenkungen erwarten.
20	Vermögen	Verkauf von nicht mehr benötigtem Vermögen	Für öffentliche Zwecke nicht mehr benötigte Immobilien und Anlagen werden veräußert, wenn sie keinen angemessenen Ertrag bringen und ein angemessener Kaufpreis erzielt werden kann.

## **Konsolidierungsziel**

Der Landkreis Nienburg/Weser hat in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, im Bereich der Personal- und Sachkosten angemessene Konsolidierungsbeiträge zu leisten. Das Ziel des Haushaltsausgleichs wäre längst erreicht gewesen bzw. nie gefährdet worden, wenn nicht das Anwachsen staatlicher Transferleistungen vom Bund auf den Kreishaushalt verlagert worden wäre, ohne einen angemessenen Ausgleich hierfür zu schaffen. Auch die Kürzungen im kommunalen Finanzausgleich unterlaufen die Konsolidierungsbemühungen.